

Ungehört – die Geschichte der Frauen. Flucht, Vertreibung und Integration

Eine Wanderausstellung des Hauses des Deutschen Ostens



Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten Millionen von Deutschen ihre Heimat im östlichen Europa verlassen. Es waren vor allem Frauen, die sich als erste auf den sehr beschwerlichen Weg machten. Mütter und Großmütter, Schwestern und Tanten – zusammen mit Kindern und Alten beschritten sie die Reise ins Ungewisse. Vielen fiel es schwer, später über das Erlebte zu berichten, andere erzählten so oft davon, bis sie keine Zuhörer mehr fanden.

Die Ausstellung „Ungehört – die Geschichte der Frauen“ richtet ihren Blick auf Erfahrungen und Schicksale, Verluste, Erfolge und Leistungen von Frauen in den Jahren der Flucht, Vertreibung und Integration.

Im Mittelpunkt der Präsentation stehen sechs Zeitzeuginnen, die aus unterschiedlichen Regionen des östlichen Europa stammen. Ihre Wege durch die Kriegs- und Nachkriegsgeschichte weisen Gemeinsamkeiten auf – und sind dennoch jeder für sich ganz besonders. Sie stehen exemplarisch für viele deutsche Frauen, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verlassen mussten.

Umfang der Wanderausstellung



30 (+6) Ausstellungsbanner zum Aufhängen

4 allgemeine Tafeln (60 x 100 cm): „Grüßwort von Sylvia Stierstorfer (Schirmherrin)“, „Zeitzeuginnen“, „Impressum“ und „Einführung“

14 historische Themen (150 x 200 cm): „Frauen in der NS-Herrschaft“, „Flucht und Vertreibung“, „Sexualisierte Gewalt während der Flucht und Vertreibung“, „Ankunft im Westen“, „Leben in Flüchtlingslagern“, „Politisches Engagement: unsichtbare Aktivistinnen?“, „Engagement in Landsmannschaften und Vertriebenenvereinen“, „Kirchliches Engagement: vergessene Wohltäterinnen?“, „Kulturelles Engagement: Star-Dasein und Kulturalltag“, „Arbeit und wirtschaftliche Integration“, „Eheleben und Geschlechterrollen: Chancen für Frauenemanzipation?“, „Heimatreisen: Konfrontation mit der Vergangenheit“, „Transgenerationales Erleben: das psychische Flucht- und Vertreibungsgepäck“, „Verarbeitung in Erinnerungskultur, Literatur und Kunst“

12 Tafeln (60 x 100 cm) mit Porträts und Biografien der Zeitzeuginnen

6 „Fototapeten“ (100 x 200 cm) mit Fotos aus dem Leben der Zeitzeuginnen (Zusatzmaterial)

>>> die Banner sind rollbar und platzsparend beim Transport, die Aufhängung erfolgt über eine Schnur am oberen Ende

Auf Wunsch lassen wir Ihnen eine Ansicht der Ausstellungstafeln zukommen.

6 Interviewfilme (nach Themengebiet geschnitten)

2 längere Filme zu den Themen „Flucht und Vertreibung“ und „Ankunft im Westen“ (ca. 1 Stunde), 4 kürzere Filme zu Themen der Integration (ca. 20 Minuten)

Als Datei zur Verfügung gestellt

Zeitzeuginnen:

Rosmarie Becker aus Pommern
Edith Gleisl aus Ostpreußen
Friederike Niesner aus Mähren
Gertrud Müller aus Oberschlesien
Emma Weis aus Mähren
Ria Schneider aus der Batschka

Weitere mögliche Leihgaben

Verschiedene Medien der HDO-Bibliothek

Leihbedingungen

Die Wanderausstellung kann **kostenlos** ausgeliehen werden. Der Leihnehmer muss die Transportkosten übernehmen und haftet für etwaige Schäden an den Ausstellungsbannern. Es wird ein Leihvertrag abgeschlossen.

Die Ausstellung muss vollständig, d.h. mit allen Ausstellungsbannern gezeigt werden (Ausnahme: 6 „Fototapeten“). Eine Auswahl aus den Ausstellungstafeln ist nicht möglich. Zudem sollte zumindest einer der Interviewfilme gezeigt werden.

Eine **Ergänzung** der Wanderausstellung durch eigene Ausstellungsstücke (z.B. aus dem eigenen Museumsbestand oder durch Leihgaben) ist möglich und gewünscht. In diesem Fall ist aber eine Absprache mit dem Haus des Deutschen Ostens nötig. Ergänzende Texte müssen dem HDO spätestens zwei Wochen vor Ausstellungsbeginn vorgelegt werden.

Materialien für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos und Texte zur Bewerbung der Wanderausstellung stellen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung.

Kontakt für Anfragen

Patricia Erkenberg M.A.

E-Mail: Patricia.Erkenberg@hdo.bayern.de

Telefon: 089/449993-215

Blick in die Ausstellung im HDO

